

der Orthocondensation unterworfen und dann verseift. So erhielten wir das  $\mu$ -Phenyl-*o*-oxybenzoxazol, das aus Benzol in Wärzchen vom Schmp. 138–139° krystallisierte.

0.1953 g Sbst.: 0.529 g CO<sub>2</sub>, 0.082 g H<sub>2</sub>O. — 0.1028 g Sbst.: 6.4 ccm N (22°, 740 mm).

C<sub>13</sub>H<sub>9</sub>O<sub>4</sub>N. Ber. C 73.93, H 4.30, N 6.63.

Gef. » 73.87, » 4.71, » 6.88.

Die Untersuchung wird fortgesetzt.

**472. P. Jannasch und W. Gottschalk: Ueber quantitative Fällungen und Trennungen mit Ozon.**

[Vorläufige Mittheilung.]

(Eingegangen am 8. August 1904.)

Trotz des Vorhandenseins zahlreicher qualitativer Reactionen mit Ozon liegen doch noch keinerlei exact durchgeführte und ausgedehnte Versuchsreihen vor, den activen Sauerstoff auch für quantitative Fällungen bzw. Trennungen zu verwerthen. Da die von uns in dieser Richtung unternommenen Versuche sogleich zu positiven Resultaten führten, machen wir schon jetzt in einer vorläufigen kurzen Mittheilung hierauf aufmerksam, um eine geraume Zeit lang über den zunächst rein wissenschaftlich wichtigen Gegenstand ungestört arbeiten zu dürfen. Zur Begründung des soeben Ausgesprochenen möge die folgende quantitative Manganbestimmung im Ammonium-Mangan-Sulfat dienen, welche von uns durch Einleiten von ozonisirtem Sauerstoff in die mit Essigäure angesäuerte Lösung des Doppelsalzes ausgeführt wurde:

0.3470 g Mn(NH<sub>4</sub>)<sub>2</sub>(SO<sub>4</sub>)<sub>2</sub>·6H<sub>2</sub>O: 0.0669 g Mn<sub>3</sub>O<sub>4</sub> = 19.28 pCt., während der Theorie 0.0677 g Mn<sub>3</sub>O<sub>4</sub> = 19.50 pCt. entsprechen.

Das auf ein kleines Volumen eingedampfte Filtrat von dem ausgeschiedenen Manganhyperoxydhydrat lieferte weder mit Soda- oder Ammoniumsulfid-Lösung, noch beim Erwärmen mit Bleisperoxyd und Salpetersäure irgend welche Manganreaction. Desgleichen versagte das quantitative Hauptausfällungsmittel Wasserstoffsperoxyd-Ammoniak, welches die kleinsten Mengen von Mangan genau zu bestimmen gestattet.

Alles Weitere behalten wir uns vor.

Heidelberg. Universitätslaboratorium, August 1904.